

Editorial

Autor(en): **Brunnschweiler, Sabina**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 165

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

saiten

IMPRESSUM: Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin

165. Ausgabe, Februar 2008, 15. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St. Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr

Redaktion: Sabina Brunnschweiler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch

Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch

Anna Frei, rabauck@yahoo.de

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Hans Fässler, Martin Fischer, Carol Forster, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andy Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamaniq, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Tine Edel, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, D-J Stieger, Lukas Unsel

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident), Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Verpackung/Mitgliederverwaltung: Dreischibe, St. Gallen

Druck: Niedermann Druck AG, St. Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Abonnemente: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

© 2008, Verein Saiten, St. Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.



Bild: Johannes Stieger

1982 wurde in der Schweiz der Taktfahrplan eingeführt. Seither verlassen die Züge den Bahnhof in regelmässigen Abständen, und das Fahrplannetz wird immer enger gespannt; die Anschlusszüge oder -Postautos stehen bei der Ankunft meist schon bereit. Wer die Abfahrtszeiten nicht im voraus recherchiert hat, erhält per SMS jederzeit und überall Auskunft. Es gibt immer weniger Gründe, sich länger an Bahnhöfen aufzuhalten.

In den letzten Jahren wurden in der Schweiz zahlreiche Bahnhofbuffets geschlossen. Der Kaffee im Pappbecher ist auf dem Siegeszug, wie der Salat in der Plastikschaale, Kebab, Pizza Slices – und auch «20 Minuten». Hauptsache, alles funktioniert unterwegs und am besten im Stehen. Noch im April 1992 haben Hans Jörg Rieger und Charlotte Spindler ihren Führer «Bahnhofbuffets der Schweiz» herausgegeben, eine Liebeserklärung an eben diese Lokale.

In der Einleitung bringen sie deren unersetzbaren Wert auf den Punkt: «Nur hier ist es möglich, dass Schülerinnen und Asylsuchende, Rentner und Geschäftsleute, Wandervögel, Bahnangestellte und Touristinnen nebeneinander sitzen; dass sich unter dem Trophäenkasten des Schützenvereins

die Fremdarbeiter des Ortes treffen und am Nebentisch ein Geschäftsabschluss begonnen wird. Und sogar für jene ist Platz, die andersorts nicht ohne Weiteres bedient werden.»

Fürs Februar-Heft haben wir uns an Ostschweizer Bahnhöfen umgesehen: Wo werden noch Buffets betrieben? Was bieten Sie an? Wie Rieger und Spindler gingen wir von der Regel aus, dass nicht jedes Bahnhofrestaurant ein Buffet ist. Bahnhofbuffets sind in die Bahnhofanlage integriert, auch wenn sie ein separates Gebäude beanspruchen.

Der Ostschweizer Bahnhofbuffetführer in diesem Heft macht den Wandel im Zugverkehr sichtbar. In fünf Buffets, respektive den Snackbars, die sie heute ersetzen, sind wir länger sitzen geblieben und haben die Sicht aufs Bahnhofsareal genutzt: Wir haben nachgefragt, was sich früher auf den Perrons abgespielt hat, was mit dem ungenutzten Raum geschieht, den die Modernisierung der Bahnen mit sich bringt, und wer heute überhaupt noch am Bahnhof verweilt. **Sabina Brunnschweiler**

Hans Jörg Rieder, Charlotte Spindler. Bahnhofbuffets der Schweiz. Ein praktischer und kulturhistorischer Führer. Rotpunkt, Zürich 1992. (Ist leider vergriffen, aber in Antiquariaten immer wieder erhältlich.)

Coverbild: Florian Bachmann



Bachelor Medien & Kunst
Studienvertiefung
Mediale Künste*

You'll never walk alone

jetzt bewerben!

Anmeldung bis 15. Februar 2008

<http://vmk.zhdk.ch>

Z hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Kunst & Medien

* früher: Neue Medien

Vom Kindergarten bis zur Fachhoch- schulreife



Elementarstufe, Tagesschule, Oberstufe und
Integrative Mittelschule (IMS):

Informationsabend Mi, 13. Februar 08
20 Uhr, in der Rudolf Steiner Schule.



RUDOLF STEINER SCHULE ST.GALLEN
Rorschacher Str. 312, 9016 St.Gallen, 071 282 30 10
www.steinerschule-stgallen.ch

dasKulturmagazin

Herausgeberin: IG Kultur Luzern

DasKulturmagazin ist die 11 Mal pro Jahr erscheinende Zeitschrift für Luzern und die Zentralschweiz. Die IG Kultur als Herausgeberin des Kulturmagazins sucht per 1. Juni 2008 oder nach Vereinbarung eine/n

REDAKTIONSLEITER/IN (60%)

Wir bieten:

- eine journalistisch attraktive Stelle mit viel Gestaltungsfreiraum
- motivierte freie Mitarbeitende
- Arbeit im kleinen Kultur-Forum-Team an zentraler Lage

Wir wünschen uns:

- journalistische Erfahrung, eine gute Schreibe und Neugier
- Interesse am kulturellen und politischen Geschehen in der Zentralschweiz
- Organisations- und Führungsgeschick

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der bisherige Stelleninhaber, **Matthias Burki**, zur Verfügung: Tel. 041 410 31 07 oder e-Mail redaktion@kulturmagazin.ch, Infos auch unter www.kulturmagazin.ch

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen samt Arbeitsproben schicken Sie bitte bis spätestens 15. März 2008 an folgende Adresse: **Armin Meienberg, desig.** Präsident IG Kultur Luzern, Sempacherstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern



DAR



DAX



RAR

teo jakob®

Möbel, Büromöbel, Küchen, Lampen, Textilien,
Planung und Innenarchitektur

Späti Ohlhorst AG

Spisergasse 40
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 61 85
Fax 071 223 45 89
st.gallen@teojakob.ch
www.teojakob.ch